

Entstehung

Eröffnungsrede zur Geschichte der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen

Monika Gärtner-Engel, 4.3.2010

Ich freue mich sehr, im Namen des weltweiten Initiatorinnenkomitees die Geschichte der 1. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Venezuela

vorstellen zu dürfen. Es ist die Geschichte, wie Frauen auf der ganzen Welt über Grenzen gingen.

1910 hat Clara Zetkin der Internationalen sozialistischen Frauenkonferenz den

Internationalen Frauentag vorgeschlagen. Bereits ein Jahr später – also jetzt genau

vor 100 Jahren – gingen bereits 1 Million Frauen und Männer für Frauenrechte, das

Wahlrecht und den Sozialismus auf die Straße. Sie lehrten uns, wie man Grenzen

überschreitet. Wenn Clara Zetkin noch lebte, dann wäre sie garantiert hier und heute

im Nuevo Circo!

Auf dem 6. Frauenpolitischen Ratschlag 2006 in Deutschland mit Gästen aus über

20 Ländern wurde der Gedanke der Weltfrauenkonferenz geboren – nicht der UNO,

nicht der Regierungen, nicht der Mächtigen – sondern der Basisfrauen, den

eigentlichen Akteurinnen des Lebens. Venezuela, das schien uns das richtige Land

dafür. Es steht international für den Anspruch, Selbstständigkeit von Imperialismus

zu verwirklichen, die Massen die Geschichte schreiben zu lassen, die revolutionäre

Rolle der Frauen hervorzuheben und den Sozialismus
Wirklichkeit werden zu
lassen. Das begeisterte uns ebenso wie das couragierte
Auftreten des Präsidenten
Chavéz, wenn er in der UNO nach Präsident Bush sprach – vom
Schwefelgestank
und vom Teufel; wenn er von der Konferenz der mächtigsten
Regierungen der Welt
aufstand und mit Diego Maradona an der Spitze einer
Massendemonstration gegen
imperialistische Ausbeutung marschierte. Hierhin gehört diese
historische erste
Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen! Herzliche Grüße und
Glückwünsche an das
Volk von Venezuela, an Präsident Chavéz – und ganz besonders
an die
wunderbaren, kämpferischen, mutigen und schönen Frauen und
Mädchen in diesem
Land!
Die Geschichte dieser Weltfrauenkonferenz ist die Geschichte,
wie die Frauen
der Welt gegen den Imperialismus aufstehen. Der Imperialismus
wütet auf der
ganzen Welt. Er bricht Kriege von Zaun, beutet die
Arbeiterinnen und Arbeiter brutal
aus, stürzt über 1 Milliarde Menschen in Armut, zerstört mit
der natürlichen Umwelt
die Zukunft der Menschheit, raubt den neokolonial abhängigen
Ländern ihre
Rohstoffe und Schätze, zersetzt und unterdrückt jede
revolutionäre Regung notfalls
mit brutaler Gewalt. Doch die Masse der Frauen der Welt ist
nicht nur doppelt und
dreifach ausgebeutet und unterdrückt – sie stehen auch im
Zentrum der
Veränderung der Welt!
Die Geschichte der Weltfrauenkonferenz ist die Geschichte, wie

wir Frauen der
Welt zusammenfinden und eine feste und klare Grundlage für das
gemeinsame
Voranschreiten entwickeln und verwirklichen. 2008 lud Ana
Soto, die aufstrebende
Frauenorganisation aus Venezuela, Frauen aus Ecuador, aus
Argentinien und aus
Deutschland hierhin ein. Wir sprachen mit vielen
Frauenorganisationen, trafen auf
riesigen Zuspruch und verabschiedeten Aufruf und Grundsätze
für den weltweiten
Vorbereitungsprozess. Diese Dokumente erwiesen sich als die
sichere Grundlage,
das feste Band und die klare Orientierung für einen
gemeinsamen
Vorbereitungsprozess. Wenn wir sie mit Leben erfüllten, kamen
wir voran – wenn wir
sie aus den Augen verloren, dann fielen wir zurück. So prägte
sich das besondere,
einmalige Profil dieser Weltfrauenkonferenz als Konferenz der
Basisfrauen,
antiimperialistisch, demokratisch, selbst ständig organisiert,
selbst finanziert, zu allen
Bündnissen bereit – aber niemals den eigenen Weg und die
eigenen Ziele der
Befreiung der Frau in einer von Ausbeutung und Unterdrückung
befreiten
Gesellschaft aufgebend!
Die Geschichte der Weltfrauenkonferenz ist die Geschichte, wie
sie tiefe
Wurzeln in starken Frauenbewegungen in aller Welt schlug. Aus
Argentinien
lernten wir von den jährlichen Frauentreffen mit 40.000
Frauen; aus Ecuador von
Confemec der bedeutenden Föderation der Arbeiterinnen, der
indigenen Frauen, der
Frauen auf dem Land und der vielen starken jungen Frauen. Der

Initiatorinnenkreis

wuchs an auf Frauen aus vier Kontinenten: wie aus der Frauenorganisation Gabriela

auf den Philippinen – die unter ihrem Dach 200 Organisationen und 100.000

Mitgliedsfrauen vereinigt; aus Bangladesch aus dem Aufstand der 100.000

Textilarbeiterinnen; aus Afrika, die ihre ganze Energie einbringen und

demonstrierten wie zuletzt auf dem Weltsozialforum im Senegal; uns stärkten die

jungen Frauen aus dem Nahen und Mittleren Osten, deren Bewegungen der

Zehntausenden in Türkei und Kurdistan eng verbunden ist mit den Volksaufständen,

die wir heute in Nordafrika erleben.

Die Geschichte der Weltfrauenkonferenz ist die Geschichte, wie Nachhaltigkeit

entsteht! Wir wollen kein unverbindliches Event, das zwar begeistert, aber dann

verpufft. Indem wir Frauen aus über 50 Ländern der Welt überzeugten und

begeisterten für diese Weltfrauenkonferenz, wir Spenden sammelten, uns besser

und effektiver organisierten, Frauen und Mädchen ausbildeten – in alldem schufen

wir den festen Grundstein für eine nachhaltige Stärkung der kämpferischen

Frauenbewegung in all unseren Ländern und auf der ganzen Welt!

Die Geschichte der WFK ist die Geschichte, wie wir Schwierigkeiten

überwanden: Wir wurden bekämpft, belächelt, diffamiert und unterdrückt. Doch all

das hat uns nur stärker und widerstandsfähiger gemacht!

Untereinander lernten wir

zu respektieren, dass wir aus sehr unterschiedlichen Ländern, Traditionen,

Arbeitsweisen und Gewohnheiten kommen. Wir lernten und lernen noch, in den Stärken voneinander zu lernen und gemeinsam unsere Unzulänglichkeiten zu überwinden.

Die Geschichte der Weltfrauenkonferenz ist die Geschichte, die selbstständige Frauenbewegung zu stärken – und verlässliche Bündnispartner zu suchen und

zu finden. Die junge Frauenorganisation Ana Soto ist rasch gewachsen und aus

ihrer Initiative entstand in Venezuela ein starkes Nationales Vorbereitungskomitee

für die Weltfrauenkonferenz mit 40 Organisationen auf nationaler Ebene –

Frauenorganisationen, Gewerkschafter, Revolutionäre, soziale Organisationen und

Bewegungen! Herzliche Grüße und Glückwünsche an sie alle!

Frauen und Mädchen, revolutionäre und frauenbewegte Männer!

Laßt uns mit dieser ersten Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen ein Stück

Geschichte schreiben. Auf geht's in die Zukunft:

Es lebe die erste Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Venezuela!

Es lebe die kämpferische Weltfrauenbewegung!

Erkämpfen wir den Aufbruch zur Befreiung der Frau im 21. Jahrhundert!